

EPSG 365, EPSG 468

Inschrift:

Transkription:	<p>¹ T(itus) Cassius ² Secundus ³ (centurio) leg(ionis) XV Apol(linaris) ⁴ donis donat(us) ⁵ corona mura[l(i)] ⁶ phaler(is) torqui^b(us) ⁷ armillis t(estamento) f(ieri) i(ussit) ⁸ arbitr(atu) M(arci) Saxi Primi ⁹ h(eres) f(aciendum) c(uravit) ¹⁰ l(ocus) s(epulturae) d(atus) d(ecreto) d(ecurionum).</p>
Anmerkungen:	<p>1-10: 3 > für centurio, XV überstrichen.</p>
Übersetzung:	<p>Titus Cassius Secundus, Zenturio der 15. Legion Apollinaris, ausgezeichnet mit höchsten Ehren, der Mauerkrone, der Schale, Halsreif und Armreifen befahl, dass das (Grabmahl) gemäß seinem Testament gemacht werden solle, auf Anweisung des Marcus Saxius Primus sorgten die Erben für die Errichtung. Der Grabplatz wurde vom Gemeinderat zur Verfügung gestellt.</p>
Kommentar:	<p>Der Verstorbene hat neben dem Ehrengrab der Stadt als Zenturio der legio XV, die bis 114 in Carnuntum stationiert war, zahlreiche Ehrenabzeichen erhalten, darunter die corona muralis, die nur selten einem Zenturio verliehen wurde. Der Erbe wird nicht genannt. Die Überwachung desselben, bzw. die standesgemäße Ausführung des Grabes, wurde Saxius Primus übergeben. Zur Herkunft geben die Namen keinen Hinweis, auch wenn man den Verstorbenen wegen der in Solva mehrfach belegten Namen als Einheimischen bezeichnen darf.</p>
Sprache:	<p>Latein</p>
Gattung:	<p>Grabinschrift</p>
Beschreibung:	<p>In zwei Teilen zerbrochener Marmorsockel eines größeren Grabbaus oder Grabaltares. Das Inschriftenfeld, das von einem Dekorfries aus Weinranken oben und einem Kandelaber und Blattfries seitlich, sowie einem lesbischen Kyma, begrenzt wird, hat eine runde Bohrstelle und ein Balkenloch.</p>
Maße:	<p>Höhe: 62 cm Breite: 117 cm</p>

Zeilenhöhe:	Zeile 1: 10 cm, Zeile 2: 9 cm, Zeile 3: 8 cm, Zeile 4: 7 cm, Zeile 5: 6,5 cm, Zeile 6-9: 6 cm, Zeile 10: 8,5 cm
Datierung:	2. Jh.n.Chr.
Herkunftsort:	Flavia Solva, Seggau
Fundort (historisch):	Flavia Solva (http://pleiades.stoa.org/places/197273)
Fundort (modern):	Leibnitz (http://www.geonames.org/2772753), Seggau
Geschichte:	Im Schloss Seggau eingemauert.
Aufbewahrungsort:	Seggau, Schloss Seggau
Konkordanzen:	CIL 03, 05334 (p 1048) ILLPRON 01372 LegioXVApo 00134 RIS 00180 AEA 1993/98, 00189 AEA 1999/00, +00098 AEA 2001/02, +00027 AEA 2001/02, +00054 AEA 2004, +00007 AEA 2004, +00018 AEA 2007, +00054 UBI ERAT LUPA 1304, http://www.ubi-erat-lupa.org/monument.php?id=1304
Literatur:	Hainzmann - Pochmarski, Seggau 44-45 Nr. 13A. Wedenig, Administration 208-209 Nr. S 8. Kremer, Grabbauten 251-252 Nr. 289 Taf. 27. Pochmarski - Hainzmann, Steine 31-32 Nr. 13.

Abklatsche:

EPSG_365A

Aufbewahrung:	Kasten
Zustand:	gut erhalten
Farbe:	hellbraun

EPSG_365B

Aufbewahrung:	Kasten
Zustand:	gut erhalten

Farbe: weiß

EPSG_468

Aufbewahrung: Kasten

Zustand: gut erhalten

Farbe: grau

Anmerkungen: EPSG_365A-EPSG_365B: unterer Teil mit Text Zeile 6-10
EPSG_468: oberer Teil mit Text Zeile 1-5

Digitalisate:



EPSG_365A



EPSG_365B



EPSG_468

Impressum:

Herausgeber: Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Karl-Franzens-Universität Graz

Datenerfassung: Ingrid Weber-Hiden

Datenmodellierung: Zentrum für Informationsmodellierung - Austrian Centre for Digital Humanities,
Universität Graz